

Hinweise zu einer mündlichen Präsentation

Dramaturgie und Probe

Warum ist eine Probe vorab wichtig?

- Zeitökonomie: Eigenes Tempo kennen lernen (Probe vor Publikum oder vor dem Spiegel; Tonband, um Nuscheln und Verwendung von Füllwörtern zu vermeiden)
- Dramaturgie ausprobieren (wichtig: Inhalt vor Show!)

Bestandteile einer Präsentation

- Aufbau eines Referats erläutern (Visualisierung: Hand-out; Folie; Power Point)
- (einprägsame) Hauptthese (zu Beginn)
- Konzentration auf das Wesentliche
- Übergänge ansprechen (Orientierung bieten)
- Zusammenfassungen einbauen („das gesprochene Wort ist flüchtig)
- Strategische Lücken planen, um Fragen und Diskussion zu provozieren (aber nicht die tragenden Argumente auslassen)
- Trennen zwischen eigener Meinung und der Wiedergabe fremder Ideen

Einsatz von Medien

- Anschaulichkeit, Lesbarkeit, Aussagekraft (Schriftgröße von Projektionen beachten! 3m Sichtweite!)
- Abbildungen, Diagramme (Erläuterungen; das braucht Zeit und Aufmerksamkeit!)

Thesenpapiere

- enthalten Thesen
- Funktion: kontroverse Aussagen (These A <-> These B) oder Ergebnisse zuspitzen
- Provozierend, aber nicht absurd
- Diskussion anregend, Diskussion strukturierend

Arbeitspapiere

- enthalten Informationen (die nicht vorausgesetzt werden können)
- Funktion: Entlastung des Referats
- Chronologien; Tabellen; graphische Darstellungen; geographische Übersichten; Quellenauszüge; Literaturhinweise; Gliederung des Referats

Hinweise für Gruppenpräsentationen

- nicht mehr als 2 Personen sollen referieren
- Probe ist besonders wichtig, wegen Zeitökonomie und damit die Dramaturgie klappt
- Wenn kein Konsens in der Referatsgruppe, kann der Disput in das Seminar getragen werden
- Moderation der Fragephase und der Diskussion planen:
 - o Verständnis- und Rückfragen
 - o Diskussionsbeiträge
 - o Diskussionsverlauf zusammenfassen (bündeln)

(nach: Klaus Schlichte: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden, 2. Aufl. 2005)